

EINE KLEINE CLICK-SCHULE FÜR NAMIBIAFREUNDINNEN¹



Wer spricht wie in Namibia?

Am „ohrenfälligsten“ klingen für unsere westlichen Ohren sicherlich die Clicks/die Klicklaute, denen man in Namibia auf Schritt und Tritt begegnen kann. Aber, wie sieht das mit den Sprachen in Namibia eigentlich überhaupt aus? Es folgt hier die offizielle Sicht der Dinge:

English is the official language, but Namibia's relatively small population is extraordinarily diverse in language and culture. More than 11 languages are indigenous to Namibia but with its cosmopolitan society, languages from around the world are spoken in Namibia. People commonly speak two or three languages and more than 50% of the population speak Oshiwambo. Due to the country's colonial history Afrikaans, the language of the previous South African occupiers is still widely spoken. Namibia has a small number of Khoisan speaking people, known as the Bushmen or San. indigenous languages are included in the school syllabus at primary level. From secondary level English is the medium of instruction. Among European languages spoken in Namibia are German, Portuguese, Spanish, French, Arabic and Chinese.

Quelle: http://www.grnnet.gov.na/Nam_Nutshell/Population/Languages.htm
(eingesehen im Oktober 2004)

main indigenous languages according to UNESCO figures	
Language	Spoken by approximately...
Oshiwambo	694 000 people
OtjiHerero	112 000 people
Rukwangali	98 000 people
Nama/Damara	95 000 people
SiLozi	50 000 people
SeTswana	30 000 people



Also, wer clickt denn jetzt?

Neben dem englischen als offizieller Sprache wird also vor allem *Oshiwambo* (von den Ovambo), *Otjiherero* (von den Herero), *Rukwangali* (ein Dialekt der Kavango) und *Nama-Damara* (von den Nama und den Damara) gesprochen. Klicken tun in Namibia neben den Buschleuten (den *San*; die sprechen wiederum *Khoesan*) die Angehörigen der *Nama-Damara*. *Nama-Damara* ist sowohl Stammesbezeichnung wie auch „Kurzmerkformel“ für eine Khoekhoe-Sprache, welche in den vergangenen Jahren gut erforscht worden ist. Unter Anderem ist dessen Orthografie (ebenso wie beim Otjiherero) vereinheitlicht worden.

¹ Diese Clickschule liefert nur eine ganz unprofessionelle Einführung in die Click-Praxis für Namibiafreundinnen. Bei weiter gehendem Interesse sei auf eine ausführliche Literaturliste verwiesen:

<http://www.unam.na/faculties/humanities/africanlanguages/Haacke.htm>
(eingesehen am 08. 12.2004)

...UND HIER DAS WICHTIGSTE, DIE VIER CLICKS

(eigentlich gibt es noch viel mehr Clickvarianten, aber dies sind die sprachwissenschaftlich genormten und üblichen Zeichen:) /

(Dentalclick):

Schmatzer an den oberen Vorderzähnen (Kätzchen locken)

—> Zungenspitze von der Innenseite der Schneidezähne abziehen

/Nam (Liebe)

! (Retroflexclick):

Schnalzer oben am harten Gaumen

—> Zungenoberfläche vom Gaumendach wegrißen

!Khutse (Gott) !!

(Lateralclick):

seitlicher Schmatzer (an beiden Seiten der Backenzähne) —>

Zungenränder gleichzeitig wegziehen

//Omre (Schlaf)

(Alveolarclick):

knallender Schnalzer an einem Punkt hinter den Schneidezähnen —>

Zungenspitze scharf wegziehen

#eire (think)

Alle Clicks vereint in einem wunderbaren Satz: /Nim

!u #nam //a (Willst du mit mir tanzen?).

WAS MAN KÖNNEN SOLLTE...

(Alveolarclick fehlt...)

!gai//gous

Guten Morgen!

!gai !goes

Guten Abend!

DIE ZAHLEN VON 1 BIS 10

(Alveolarclick fehlt...)

1	=	/ui
2	=	/gam
3	=	!ona
4	=	haka
5	=	goro
6	=	!nani
7	=	Hu
8	=	//kheisa
9	=	khuese
10	=	disi

Ach ja, der Konsonant *x* wird wie das *ch* in „Lachen“ ausgesprochen; ein [^] über einem Vokal zeigt nasale Färbung an. Ansonsten ist die Aussprache für deutsche Leser relativ unproblematisch!

DER 23. PSALM

{EIN BIBELTEXT MIT ALLEN CLICKS}

!Khub ge ti !ûi-aoba

//Nai-tsanas Davib dis. !Khub ge a ti !ûi-ao,

xu xaree ta tôasi tûte:

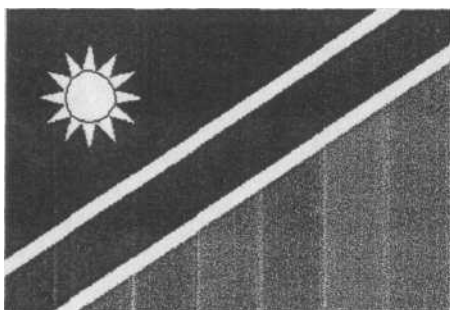
2. *//Êib ge tita /gâxa !û-eiti !na ra //goe gei; //êb ge tita geise !nosa //gamgu !goa ra u!gû.*

3. *//Êib ge ti /omsa ra khoa-khoa; //êib ge tita #hanu-eisib di daob !na ra #gai-#gui, //êib dî/ons !aroma.*

4. *Tsîta ga //ob-!goa-!nâ di somi !na !gû, xawe ta ga tsui xaree !ao ga tite, sats tita /ka hâ xuiiao; sa heis tsî sa gao-heis, //êira ge ra //kai-#gao-te.*

5. *Sats ge ti ei !â taba ra //a-//aba te ti mâ-!oasaben loa-ei; sats ge ti tanasa //nuib /ka ra /nou, ti a-/gawis ge ra #nâ-#âm.*

6. *A, /gaib tsî !gai-disib /guib ge tita nîra sau ti ûi-tseti hoate; tsîta ge tita !Khub di omi !na nîra hâ tseti ra hâs gose.*



Land of the Brave

- Namibia land of the brave
 Freedom fight we he won
 Glory to their bravery
 Whose blood waters our freedom
 We give our love and loyalty
 Together in unity
 Contrasting beautiful Namibia
 Namibia our country
 Beloved land of savannahs
 Hold high the banner of liberty

- Namibia our Country
 Namibia Motherland
 We love thee

Lyrics and Music: Axali Doeseb
 dopted: 1991

Ti mamasa ta ge

Trad. Nama-/Damara- Concert-Song
 Transskription: Niels Erlank (Jan
 Henning Müller)

A
 ♩ = > 80

Ti ma-ma-sa ta ge kai-se ra mu #gac Tsu-ku tsu-ku tis ge #mu ku-ni-sa ra mi

B

ti ma-ma ti ma-ma ti ma-ma ti ma-ma ti ma-ma ti ma-ma ti ma-ma

Übersetzung:
 Ich möchte meine Mutter sehen.
Tsuku-Tsuku: der Klang der
 schwarzen Lokomotive

Dieses Lied ist Ausdruck
 der Sehnsucht eines Kindes,
 das von der Mutter getrennt
 ist. Es wure aber auch in
 den Jahren vor der Unabhän-
 gigkeit Namibias sehr
 oft unter Exilnamibiern
 gesungen, die große Seh-
 nsucht hatten, in ihr Land
 zurückzukehren. (Niels
 Erlank)

Das Lied wird 2-3 mal wiederholt (A-B-A-B-A-B) und endet
 mit einem abschließenden (evtl. gesumnten) Durchgang von A.
 Beim *tsuku-tsuku* wird das Geräusch einer Dampflok
 nachgeahmt.